

3/2025

Gemeindebrief

Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof



Herbst-Garten

INHALTSVERZEICHNIS

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

- 3-4 Grußwort des derzeitigen Gemeindepfarrers Knut Trauwein
13-16 Abschied von unseren Gemeindepfarrern

WAS IN LETZTER ZEIT GESCHEHEN IST

- 5-7 Kirch-Garten - Endspurt
8 Wir waren Teil der Käferkarawane
10-11 Kinderfreizeit – Bei den Alten Griechen
12 Großzügige Spende für die Tagespflege am Mühlweg
17 Freizeittag des Frauenbundes
18-19 Ökumenischer Johannesgottesdienst mit Feuer
20-23 Reisebericht zur Studienfahrt vom 14.-19. Mai

HINWEISE UND INFORMATIONEN

- 7+28 Einladung: Das Erreichte feiern
9 Veranstaltungen in der Kooperationsregion NeuMuLiWO
24 Gottesdienste
25 Veranstaltungen im Albert-Schweitzer-Haus
26 Kontakte
27 Aus der Gemeinde

Titelseite: Staudenwiese. In Teilbereichen des Kirch-Gartens soll es im nächsten Herbst genauso bunt aussehen.

Foto: Joachim Hegmann

IMPRESSUM:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof,
Feuerbachstraße 4, 67117 Limburgerhof
Redaktion und Gestaltung: Pfarrer Heiko Schipper (ViSdP), Renate Julius,
Stefan Lützow, Artur Müller, Christel Nahkor, Elisabeth Scheffel
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de oder wie angegeben.
Druck: Evangelische Kirche der Pfalz – Hausdruckerei – Domplatz 6, Speyer
Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder
auf unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Liebe Gemeindemitglieder aus Limburgerhof,
liebe Leserschaft,

heute möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen und Sie über die derzeitige Personalsituation in Ihrer Kirchengemeinde informieren.

Wer ich bin...

Mein Name ist Knut Trautwein. Ich bin 60 Jahre alt, Pfarrer im Gemeinschaftspfarramt NeuMuLiWO (Neuhofen-Mutterstadt-Limburgerhof-Waldsee-Otterstadt) mit Schwerpunkt in Mutterstadt (dort seit 20 Jahren) und stellv. Dekan des Kirchenbezirks Speyer.

Angesichts des Ruhestandseintritts von Pfarrerin Kompa und Pfarrer Grimm hat mich der Landeskirchenrat mit Wirkung vom 1.8.2025 mit der nebenamtlichen Verwaltung der Pfarrstelle 3 des Gemeinschaftspfarramts (= Limburgerhof) beauftragt, bis diese wieder besetzt ist.

Was das bedeutet...

Ich habe nun die Geschäftsführung der Kirchengemeinde inne und werde auch den Vorsitz des Presbyteriums übernehmen.

Es bedeutet nicht, dass ich zwei oder auch nur eine/n Pfarrer/in ersetzen kann!

Ich gebe mein Bestes, um gemeinsam mit dem Presbyterium und weiteren Ehrenamtlichen das Gemeindeleben am Laufen zu halten:

- Die Gottesdienste für dieses Jahr sind alle geplant (ein besonderer Dank geht hier an Dekan i.R. Hans Scheffel, Prädikant Dr. Peter Kern und Lektorin Erika Feuchtmüller).
- Beerdigungen werden von Pfarrerin Marlene Wüst u.a. übernommen.
- Die PräparandInnen und KonfirmandInnen werden von Gemeindepädagogin Lisa Schultz und dem Gemeinschaftspfarramt betreut.
- Die Baumaßnahmen in und um die Kirche führt Pfarrerin Martina Kompa in Absprache mit mir zu Ende.

Wie es weiter geht...

Es ist geplant, eine der beiden bisherigen Pfarrstellen wieder zu besetzen (die andere wurde im Rahmen von Einsparungen im Stellenbudget gestrichen). Sobald dies gelingt, wird der/die neue Stelleninhaber/in die pfarramtlichen Aufgaben wieder dauerhaft übernehmen.

Leider hat sich bei einer ersten Ausschreibung der Stelle niemand beworben. Dies liegt sicher nicht an Limburgerhof, sondern spiegelt die derzeitige Stellensituation in unserer Landeskirche wider. Es gibt hier 31 unbesetzte Stellen und kaum neue Pfarrer/innen bzw. eine geringe Wechselbereitschaft der aktiven Kolleg/innen.

Es bleibt also zu hoffen, dass sich im Laufe der nächsten Monate noch jemand bewirbt (so war es auch in Neuhofen).

In jedem Fall braucht es für die Zukunft einen weitergehenden Plan, die Arbeit in den Gemeinden unseres Gemeinschaftspfarramts so umzustrukturieren, dass sie von weniger Hauptamtlichen geleistet werden kann. Dazu werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Zurück zu mir...

Auch wenn die Situation für uns alle nicht optimal ist, nehme ich die Herausforderung gern an und freue mich, die Gemeinde Limburgerhof und die Menschen, die mit ihr verbunden sind, näher kennenzulernen. Für Ihre Fragen und Anliegen bin ich offen. Kontaktieren Sie mich doch einfach per Mail oder Telefon (Kontakt Daten auf Seite 26) oder sprechen Sie mich z.B. nach einem Gottesdienst persönlich an.

Ihr derzeitiger Pfarrer
Knut Trautwein



KIRCH-GARTEN – ENDSPURT!

Ende Mai und Anfang Juni wurden die Pflanzarbeiten im Kreuz-Garten durchgeführt: Bäume und größere Büsche wurden vom Gartenbaubetrieb gepflanzt. Die kleineren Stauden und Gräser haben neun Ehrenamtliche unter Leitung von Joachim Hegmann in den Pflanzquadraten eingesetzt.



Jede Pflanze musste den ihr bestimmten Platz finden. Für Laien keine ganz einfache Aufgabe: Gut, dass die Pflanzen beschriftet waren. Und wo der Zettel fehlte, wurde Gartenprofi Joachim Hegmann zur Hilfe gerufen. Wenn er dann für die einzelnen Felder die „Freigabe“ erteilt hatte, konnte gepflanzt werden.

Letzte Aufgabe am Pflanztag: Gießen. Nach dem ersten Wässern zum Anwachsen sorgt eine Bewässerungsanlage für die richtige Feuchte.



Ab Mitte September werden die Pflanzarbeiten in Dünen-Garten und Wäldchen fortgesetzt. Besonders das Wäldchen hat viele Spenderinnen und Spender gewinnen können (in der Grafik das größte Segment in der linken Hälfte).

SORGSAMER UMGANG MIT WASSER

Die Felder im Kreuz-Garten werden automatisch bewässert. Alle vier Flächen sind von Tropfleitungen durchzogen. Die Pflanzen in diesem Bereich sind in eine Schicht von ca. 20 cm Sand gepflanzt. Was auf der obersten Schicht ganz trocken wirkt, erstaunt, wenn man tiefer geht: Der Sand hält die Feuchtigkeit bemerkenswert gut. Mancher mag sich da an die Erfahrung beim Sandburgenbauen erinnern. Unter der obersten Schicht trockendem Sand findet man feuchten gut verbaubaren „Burgensand“. So ähnlich ist es in unserem Kreuz-Garten. Der hier verwendete Sand kommt allerdings nicht von der Küste, sondern aus Kiesgruben in der Region.

Ab Mitte August wird die Bewässerung aus einem Brunnen gespeist. Es war uns wichtig, hier kein wertvolles Trinkwasser zu verwenden. Wasser aus der bodennahen Grundwasserschicht ist ausreichend verfügbar und dient nicht der Trinkwassergewinnung.

Eigentlich wollten wir dem Grundwasser zumindest das Regenwasser vom östlichen Kirchendach über Versickerung wieder zuführen. Wegen der Eindeckung des Daches mit Kupfer war das leider nicht genehmigungsfähig.



Meter um Meter in die Tiefe:
Brunnenbohrarbeiten am
18. und 19. August.



Wir freuen uns, wenn wir für die weiteren Pflanzarbeiten und für die Pflege unseres Kirch-Gartens weitere Aktive finden. Wenn Sie sich dem Garten-Team anschließen wollen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Martina Kompa, im Ruhestand für dieses Projekt per Mail erreichbar:
pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de.

DAS ERREICHTE FEIERN

Am Sonntag, 12. Oktober, laden wir ein, den neuen Kirch-Garten offiziell zu eröffnen und zu genießen. So sieht unser Programm aus:

10 Uhr Die Schöpfung feiern
Ein kurzer Gottesdienst mit Pfarrerin i.R. Martina Kompa
Organist Dr. Wolfgang Werner
und dem Projektchor „Sometimes“

Im Anschluss:

Von der Idee zur Umsetzung
Dank an Planer, Aktive und Spender*innen
Dazu: musikalische Beiträge vom Ensemble „Saxtett“

Und danach:

Umtrunk, Begegnungen im Garten, Mittagsimbiss

SPENDENZIEL FAST ERREICHT



Ende Juli – mitten in den Sommerferien – stand unser Spendenbarometer bei 13 879 Euro. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, wenn wir viele, die für den Kirch-Garten gespendet haben, zum Einweihungs-Fest begrüßen können. Zu diesem Anlass werden die Bäume, die gespendet wurden, mit Namensfähnchen versehen, so dass alle Spender*innen ihren persönlichen Baum finden können.

Wir freuen uns über weitere Spenden und sind zuversichtlich, dass wir bis zur Einweihung unser Ziel (15.000 Euro) erreicht haben.

Text und Fotos: Martina Kompa

WIR WAREN TEIL DER KÄFERKARAWANE

Unter dem Motto „Käferkarawane“ hat das Land Rheinland-Pfalz Fördergelder bereitgestellt, die dazu bestimmt waren, Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt zu unterstützen. In der Landeskirche wurde dies durch Projektleiterin Desirée Winkler umgesetzt. Sie war Ansprechpartnerin für Beratung und Umsetzung von entsprechenden Projekten und hat dafür gesorgt, dass die Fördergelder entsprechend eingesetzt wurden.

Mehrmals haben wir die im Projekt kostenfrei angebotenen **Pflanzenpakete** für unsere beiden Kitas, das Außengelände beim ASH und den neu entstehenden Kirch-Garten genutzt.

Beim **Projekt Kirch-Garten** stand Frau Winkler uns von Anfang an beratend zur Seite. Wir haben aus dem Fördertopf für unseren Kirch-Garten 4.800 Euro erhalten.

Bei der Abschlussveranstaltung zum Projekt „Käferkarawane“ Anfang Juli in Kaiserslautern in Anwesenheit von Umweltministerin Katrin Eder und Oberkirchenrat Markus Jäckle stellte Pfarrerin Kompa das Projekt Kirch-Garten vor.



Einen ausführlichen Bericht zum Projekt, zum Abschlussfest und zu den einzelnen Projekten findet man unter:

<https://frieden-umwelt-pfalz.de/1/umwelt-und-klimaschutz/artenvielfalt/projekt-kaeferkarawane>.

Text und Fotos: Martina Kompa



VERANSTALTUNGEN IN DER KOOPERATIONSREGION

**Prot. Kirche
Mutterstadt:**



**Konzert des Ensembles Naschuwa
am Samstag, den 08. November, um 18 Uhr**

Das Ensemble Naschuwa führt ein in die Welt der jiddischen Musik und der Klezmer Musik. Naschuwa lädt ein zu einer musikalischen Reise in bekannte und unbekannte jüdische Welten, deren Reichtum immer wieder fasziniert. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Buß- und Betttag, Mittwoch 19. November, 19 Uhr
Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Schipper

**Prot. Kirche
Neuhofen:**

**Dienstag, 16. September, 19 Uhr, Gemeindeversammlung
der Gemeinde NeuMuLiWO mit Dekan Dr. Dembek**

- Vorstellung von Pfarrer Werle
- Zukunft der Kirchengemeinden

Der Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Werle ist geplant für den **Erntedanksonntag, 5. Oktober, 15 Uhr**. Aktuelle Hinweise: Amtsblatt und Homepage.

Freitag, 10. Oktober, 18.30 Uhr

Kai Büttner präsentiert Lieder von Leonard Cohen

Sonntag, 16. November, 18 Uhr: Kino in der Kirche
„Hiwwe wie driwwe“

Freitag, 05. Dezember, 18 Uhr:

Weihnachtsfenster, mit dem Ensemble „Melange“

Sonntag, 14. Dezember

Kultur in der Kirche: Konzert mit Uwe Frey

**Prot. Kirche
Waldsee:**

Sonntag, 21. September, 18 Uhr: Musik und Wort im jetzt mit Isabell Eichenlaub, Cello, Dietmar Fuhr, Contrabass und Gedichten von Joachim Ringelnatz, Andreas Buchholz

**Kath. Pfarrzen-
trum Waldsee**



Donnerstag, 13. November, 19 Uhr: „Alfred Delp – Vom Entstehen für das Wort des Lebens“, Vortrag mit Lichtbildern, Dr. Peter Kern

Pater Alfred Delp wurde am 2. Februar 1945 in Plötzensee erhängt wegen seines Widerstandes gegen das Naziregime. Die Gründe für sein Ringen um Glaubenshoffnung und Menschenleben sind auch 80 Jahre danach von hoher Aktualität.

BEI DEN ALTEN GRIECHEN – KINDERFREIZEIT 2025



„Darf man auch beide Daumen nach oben geben?“, fragte ein Mädchen strahlend, als Gemeindediakonin Marion Wagner am letzten Abend ein kleines Stimmungsbild einholte.

Vom 29. bis 31. Mai fand dieses Jahr unsere Kinderfreizeit im Christophorushaus in Bad Dürkheim statt. 59 Kinder und ein engagiertes Team von 21 Mitarbeitenden tauchten dort in die faszinierende Welt der Alten Griechen ein.

Nach einem kreativen Einstieg – dem Herstellen von Kostümen, Basteln von Haarschmuck und Bauen wichtiger Requisiten wie Wachstafeln – konnte das Abenteuer beginnen. Natürlich durfte da eine Nachtwanderung nicht fehlen! Am nächsten Morgen kündigten sich lautstark die griechischen Stadtstaaten Athen, Sparta und Delphi an. Und wie immer: Streit. Wer ist der Schönste, der Klügste, der Größte? Zum Glück war es Zeit für die Olympischen Spiele – denn dafür galt ein heiliger Frieden. Mit Teamgeist, Ausdauer und viel Freude meisterten die Kinder die Herausforderungen.

Im Kindergottesdienst erfuhren wir von Paulus, der bei einem Besuch in Athen auf die Götterbilder der alten Griechen stieß, darunter der „unbekannte Gott“. Meinten sie damit vielleicht unseren Gott, der so ganz anders ist, als die launischen Götter Zeus und Poseidon?

Das sonnige Wetter sorgte für zusätzlichen Spaß bei actionreichen Wasserspielen auf dem Gelände. Abends versammelten wir uns ums Lagerfeuer und genossen Stockbrot und Gemeinschaft und Spiele.

Den krönenden Abschluss bildete das große Geländespiel: Die Kinder schafften das scheinbar Unmögliche – sie stifteten Frieden zwischen den streitlustigen Städten. Mit dem Entzünden des ewigen olympischen Feuers reichten sich Athen, Sparta und Delphi schließlich die Hand. Was für ein Moment!

Am Ende waren sich alle einig: Diese Freizeit war etwas ganz Besonderes – voller Lachen, neuer Freundschaften und schöner Gemeinschaft.

Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Teamer:innen, die diese Freizeit mit so viel Kreativität, Herzblut und Einsatz gestaltet haben! Ohne euch wäre diese Freizeit nicht möglich.

Wir danken Gott für seinen Schutz und Segen – und freuen uns schon jetzt auf die nächste Freizeit vom 13. - 16. Mai 2026.

Herzliche Einladung dazu an alle Grundschulkinder ab der 1. Klasse aus Neuhausen, Mutterstadt, Limburgerhof, Waldsee und Otterstadt!

Text: Lisa Schultz, Gemeindediakonin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibeldrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



GROßZÜGIGE SPENDE FÜR DIE TAGESPFLEGE AM MÜHLWEG

Am 6. August diesen Jahres war es soweit. Mitglieder des Krankenpflegevereins Limburgerhof konnten den Vertretern der Tagespflege am Mühlweg die stolze Summe von 4.000 € überreichen. Möglich war dies durch die Initiative von Herrn Pfarrer Martin Grimm. Pfarrer Grimm, der am 29. Juni in einem feierlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet wurde, hatte in seiner Einladung zu einer Spende für die Tagespflege am Mühlweg gebeten. Dieser Bitte wurde zahlreich entsprochen. Ebenso wurde die Kollekte des Abschiedsgottesdienstes für die Tagespflege gespendet. Damit eine „runde“ Summe übergeben werden konnte, rundete Pfarrer Grimm diese Spenden auf 3.000 € auf. Außerdem wurde vom Krankenpflegeverein durch Beschluss 1.000 € für diesen Zweck beigesteuert. Verwendet wird diese Spende für die Anschaffung eines erforderlich gewordenen Fahrzeuges für die An- und Abfahrt der Tagesgäste.



Zufriedene Gesichter bei der Übergabe des Schecks über 4.000 € an die Tagespflege am Mühlweg. Von links: Geschäftsführer der Tagespflege Andreas Müller, Gabi Stoll, Rechnerin des Krankenpflegevereins, Pfarrer Martin Grimm, Jutta Grünfelder, Vorsitzende des Krankenpflegevereins, Michaela Kolkmeier, Pflegedienstleitung.

Text und Foto: Jutta Grünfelder

ABSCHIED VON UNSEREN GEMEINDEPFARRERN

Am 25. Mai haben wir unsere Gemeindepfarrerin Martina Kompa nach 39 Dienstjahren und am 29. Juni unseren Gemeindepfarrer Martin Grimm nach 34 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



In den Gottesdiensten unter Mitwirkung von Sometimes, Kreuzbänd und Posaunenchor stellten Martina Kompa und Martin Grimm ihr Wirken jeweils unter ein Motto:

Martina Kompa hatte Worte aus einem Lied von Friedrich-Karl Barth ausgewählt:

Komm bau ein Haus,
pflanz einen Baum und
beschreibe den Himmel.





Martin Grimm
wählte Worte von
Dietrich Bonhoeffer
aus: „Die Kirche
ist nur Kirche,
wenn sie
für andere da ist.“

Dekan Dr. Arne Dembek
würdigte in beiden
Gottesdiensten ihren
kirchlichen Dienst und
segnete beide nach der
Entpfluchtung.

Im anschließenden Verabschiedungsteil dankten Vertreter der kirchlichen Kommunen und Vereine, Bürgermeister Andreas Poignée, Vertreter aus besonderen Wirkungskreisen von Martina Kompa und Martin Grimm mit ihren wertschätzenden Grußworten den beiden für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Mit einer Videobotschaft bedankte sich die Kindertagesstätte Katharina-von-Bora unter der Leitung von Andrea Pfitzner bei Martina Kompa.



Bei Martin Grimm
überbrachten
Kinder und Eltern
vom Kinder-Garten
im Dietrich
Bonhoeffer Haus
unter der Leitung
von Claudia Shita
einen Liedgruß und
überreichten
selbstgebastelte
Sonnenblumen.



Das Presbyterium griff in seiner Verabschiedung das jeweilige Motto wieder auf:

Bei Martina Kompa begab sich das Presbyterium auf verschiedene Wanderwege und begegnete Weggefährten aus den unterschiedlichsten Bereichen ihrer Dienstzeit.



Bei Martin Grimm begab sich das Presbyterium auf seinen persönlichen Walk of Fame und sammelte Sterne aus seinen verschiedenen Dienstbereichen.



Der „Presbyteriumschor“ hatte für beide jeweils auch passende Lieder umgedichtet, die den Gästen einen Ausblick auf die Ruhestandszeit der beiden gab.



Beim anschließenden Umtrunk konnten Martina Kompa und Martin Grimm dann noch mit ihren Gästen beisammenstehen und ins Gespräch kommen.

Renate Julius

Fotos: Dr. Rolf Götz und Dr. Ulrich Atzrott

FREIZEITTAG DES EV. FRAUENBUNDES

Mit einem Ausflug beendete der Frauenkreis am 4. Juni sein Programm für das erste Halbjahr 2025. Nach einer Andacht von Pfarrer Grimm und einem guten Frühstück erzählte uns Frau Kaiser im ASH aus der Geschichte des Ebertparks und dem Erleben dort von ihrer Jugend an.

Mit dem Bürgerbus brachte uns Herr Hoppe zum Ebertpark.

Während eines Rundgangs bestaunten wir die wunderschöne Anlage mit den Blumenrabatten um den Sternbrunnen, der leider seine Fontäne nicht gezeigt hat. Der Weg führte uns um den See mit seinen Entenfamilien und anderem Gefieder.



Immer wieder ging unser Blick zu den Bäumen, die riesigen Stämme und mächtigen Kronen beeindruckten uns sehr.

Das neu gestaltete Turmrestaurant lud zum Mittagessen bei schmackhaften Gerichten und in angenehmer Atmosphäre ein. Ein gelungener Abschluss ging zu Ende und Herr Hoppe brachte alle Frauen wieder heil nach Hause.

Am 18. Augst 2025 treffen wir uns wieder mit dem Thema „Sommermelodie“. Weitere Themen im Herbst sind am 1. September „Haben Christen Humor?“, am 15. September ein „Streifzug durchs ALTE LAND“, am 29. September wollen wir ERNTE-DANK feiern.

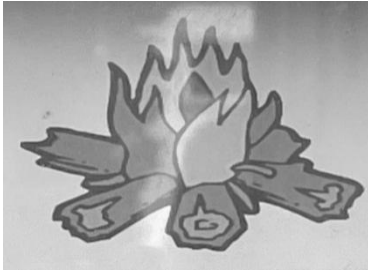
Wir treffen uns ziemlich regelmäßig alle 14 Tage. Unsere Treffen werden immer im Amtsblatt bekanntgegeben. Gäste sind stets willkommen.

Gerda Eberle
Foto: privat

ÖKUMENISCHER JOHANNESGOTTESDIENST MIT FEUER

AM 24. JUNI AN DER FLURKAPELLE IN WALDSEE

Diese Ankündigung las ich während einer der Redaktionssitzungen für unseren Gemeindebrief und sie weckte sofort mein Interesse.



In meiner frühen Kindheit habe ich über mehrere Jahre mit meiner Familie Sonnwendfeste mit großen Lagerfeuern erlebt und noch heute habe ich lebhaftere Erinnerungen daran. Nun, der Johannesgottesdienst ist natürlich kein Sonnwendfest. Aber Gottesdienste im Freien mag ich sehr und das Feuer reizte mich. Also entschloss ich mich dorthin zu fahren, zur Flurkapelle in Waldsee.

Es war ein schöner, heißer Sommertag und schon als ich ankam war ich von der heiteren Atmosphäre angetan. Es war gleich ersichtlich, dass ein Familiengottesdienst stattfinden sollte: Fröhlich sprangen Kinder umher. Biertischgarnituren standen auf der Wiese, auch für das für das anschließend angedachte gesellige Beisammensein. Als Sonnenschutz waren mobile Pavillons aufgestellt.

Der Gottesdienst mit dem Thema „Jesu Taufe“ war sehr kinderfreundlich gestaltet. Die Wüstenlandschaft und der Jordan waren gegenständlich dargestellt und mit zwei einfachen Stoffpuppen wurden Johannes und Jesus gezeigt. Die Kinder wurden mit einfachen Fragen in den Ablauf eingebunden und deren Antworten waren herzerfrischend.



Genauso erfrischend war der Wind, auch wenn er die Standhaftigkeit der kleinen Pavillons stark auf die Probe stellte. Es musste schon die eine oder andere Person eingreifen, um das Lösen von Planen zu verhindern. Als störend wurde das aber nicht empfunden, sondern eher mit Lachen zur Kenntnis genommen.

Nach Beendigung des Gottesdienstes lud Pfarrer Buchholz zum besagten geselligen Beisammensein ein. Die meisten hatten Picknickdecken und Essen dabei. Die Wiese füllte sich und auch auf den Biertischgarnituren wurde ausgepackt.

Außerdem gab es Würstchen vom Grill und Stockbrot für die Kinder, das sie selbst ins Feuer halten konnten.

Als ich vor dem Gottesdienst ankam war ich noch unschlüssig, ob ich danach bleiben wollte: Die Frage erübrigte sich: Ich traf auf einige Bekannte, die übrigens aus allen Orten der Koop-Region gekommen waren, und so entschied ich mich spontan, mich dem Picknick einer Freundin anzuschließen, mit deren Tochter und Enkel. Eine mütterliche Freundin übrigens, die ich auch schon seit früher Kindheit kenne.

Und nebenbei bemerkt: Ja es gab auch ein Johannesfeuer. Zugegeben; es war kleiner als ich erwartet hatte und eher am Rande des Geschehens. Aber es war letztendlich auch nebensächlich.

Die Hauptsache war ein sehr ansprechender, stimmungsvoller Gottesdienst.

Text und Foto: Christel Nahkor

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmateriale!
Aus den Früchten der Bäume, aus Eichen, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

STUDIENFAHRT VOM 14.-19. MAI 2025 - REISEBERICHT

„Landschaft, Kultur und Kirche(n) am Hochrhein, im Südschwarzwald und in der Nordschweiz“

Dank umfangreicher Vorarbeit und Planung durch Reiseleitung und Veranstalter konnten 32 Teilnehmer der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof und Umgebung im Bus bei strahlendem Wetter diese sechstägige Studienfahrt mit fünf Übernachtungen antreten.



Schon die Anreise wartete mit einem Highlight auf, indem wir im Musée Unterlinden in der elsässischen Stadt Colmar den berühmten „Isenheimer Altar“ von Matthias Grünewald in Augenschein nehmen durften. Dessen Wandbilder in drei Aufstellungen konnten wir mit Hilfe von Audioguides ganz individuell trotz großen Besucherandrangs besichtigen.

Die Fortsetzung der Fahrt führte uns nach Basel zum Münster, dessen Besonderheiten (Türme mit den Reiterbildern von St. Martin und St. Georg, die Gallusporte als eines der ältesten Figurenportale im Dt. Sprachraum mit reicher Darstellung, die Ausstattung im Kirchenraum mit Chorgestühl, Taufstein, Grabplatte von Erasmus von Rotterdam, Kreuzgang) unter kundiger Führung unser Reiseleiter Hans Scheffel uns nahebrachte.

Von unserem Standquartier in Breitenfeld starteten die folgenden Sternfahrten der nächsten Tage.

Schaffhausen überraschte uns bei den Führungen durch seine malerischen Gässchen und hübschen Plätze, womit sich die reizvolle Stadt ihren mittelalterlichen Charakter weitgehend bewahrt hat. Besondere Beachtung fanden die bemalten Häuser, deren Erker z.T. mit mythologischen Motiven. Neben der Pfarrkirche St. Johann galt unsere Aufmerksamkeit dem Komplex des ehemaligen Benediktinerklosters Allerheiligen mit dem Münster und dem größten Kreuzgang der Schweiz, dem „Junkerfriedhof“ und dem mittelalterlichen Kräutergarten, der von Mönchen für medizinische Zwecke angelegt wurde.

Im Vorort Neuhausen stürzt in einer Breite von 150 m Europas größter Wasserfall über eine 20 m hohe Schwelle aus Jurakalk. Schroffe Felsriffe teilen die in mehrere Ströme. Wir erlebten den Rheinfall mit einer Bootsfahrt vom Wasserschlösschen Wörth aus Richtung mittlerer Felsen



Und wurden dabei mit einer leichten Gischtdusche bedacht.

Die Besichtigung des auf einer Rheininsel gelegenen Benediktinerklosters Rheinau mit der wohl schönsten Barockausstattung der Schweiz bildete den Abschluss der Tagestour.

In Waldshut, wo wir die Stadtmitte nach Überschreiten der Brücke über den Seltenbach durch das obere Tor mit dem Sgraffitto vom „Waldshuter Männle“ erreichten und die katholische Stadtpfarrkirche Liebfrauen besichtigten, erfolgte die Begegnung mit Pfarrer Bopp-Hartwig und Bezirkskantor Flierl in der prot. Versöhnungskirche, die in ihrer Bauweise (Zeltform) und Funktionalität überraschte, wobei Holz dominiert.



Evang. Versöhnungskirche Waldshut

Nach der gemeinsamen Andacht erfolgte ein ausführliches Gespräch zur Situation in der Gemeinde, zu Kirchenbesuch und ökumenischer Arbeit. („Gemeindefrömmigkeit braucht gute theologische Grundlagen“). Herr Flierl erfreute uns abschließend mit einem kleinen Konzert auf der



die ungewöhnliche Orgel und die kleine Truhengorgel

klangvollen Orgel des Elsässers Marc Garnier und der kleinen Truhenorgel. Es schloss sich - ganz individuell - ein kleiner Spaziergang durch die Kaiserstraße mit Besuch der Spitalkapelle „Zum Heiliggeist“ am Basler Tor und einem Blick hoch über den Rhein hinüber nach Full im Schweizer Aargau an.

In Bad (seit 1978) Säckingen wurden wir von Pfarrer PD Dr. Ulrichs empfangen, der während des Spaziergangs durch den Ort ein wenig zur Geschichte der Kurstadt, deren Altstadt und Stiftsbezirk an drei markanten Punkten beitrug. Die 200 m lange größte gedeckte Holzbrücke in Europa (1570-1620) an Stelle einer früheren aus dem 13. Jhdt. Ist eines der Wahrzeichen der Stad. Im Park am Schloss Schönau erfuhren wir die romantische Geschichte vom „Trompeter von Säckingen“. Das die Stadtsilhouette beherrschende Fridolinsmünster erinnert an die Legende um Fridolin, den (iro-schottischen?) Heiligen und Missionar. Der Kirchenbau erfuhr im Laufe der Geschichte romanische, gotische und schließlich barocke Veränderungen – meist durch Brände ausgelöst. Den Abschluss unseres Besuchs bildete im ev. Gemeindehaus nahe dem mittelalterlichen „Gallusturm“ ein ausführliches Gespräch zur Gemeinde und Ökumene am Hochrhein.

Der nächste Tag galt dem südlichen Hochschwarzwald mit Fahrt durch das Wutachtal nach Bonndorf und zum Schluchsee.



An seiner Staumauer am Süden-
de konnte
man erkennen, wie
stark der Wasserspiegel im See in diesem
Jahr auch durch den
Klimawandel bedingt
abgesunken war, so
dass kaum Energie-
gewinnung durch
Wasserkraft gewähr-
leistet ist.

In St. Blasien hatten wir dann die Möglichkeit einer Dombesichtigung (Vorbild Pantheon in Rom) - mit 32 m Durchmesser die viertgrößte Kuppel in Europa - Unter Führung von dem kath. Pfarrer i.R. H. Malzacher, der Architektur und die Bedeutung des Domes, dieser ehemaligen Abtei und des integrierten Jesuitenkollegs hervorhob. Ganz anders, nicht in Konkurrenz zum Dom und in Form eines Schwarzwaldhauses errichtet, besichtigten wir die 1936 ganz aus Holz (ähnlich der Melanchthonkirche in LU) erbaute ev. Kirche in St. Blasien. Pfarrerin Lisa Rudzki schloss uns die Tür zum Innenraum auf. Nachdem die Kirche 1989 abgebrannt war, wurde sie nach alten Plänen als Altarkanzelkirche

– in der die Predigt die Mitte darstellt - wiederaufgebaut. Auch hier schloss sich ein Gespräch über Kirche und Ökumene an.

Den folgenden Sonntag „Cantate“ verbrachten die Teilnehmer in Zürich. Alle besuchten den Gottesdienst im Großmünster, der ehemaligen Wirkungsstätte des schweizerischen Reformators Ulrich (Huldreich) Zwingli.

Den besonderen

Gottesdienst unter der Thematik „Jenseits von Eden“ gestalteten Pfarrer Walti sowie Studierende der Theologie an der Uni Zürich. Die Predigt in fünf Schritten wurde von „Quest“ (QuerEinSteiger nach deren beruflichem Werdegang) in unterschiedlicher Sichtweise zum Thema mitgestaltet.



Danach begab sich unsere Truppe in einen Seminarraum der Theologischen Fakultät, wo uns Münsterpfarrer Rüschi und Pfarrer Prof. Dr. Tobias Jammerthal von der Uni Zürich Rede und Antwort standen. Das Gespräch reichte vom Ursprung der Geschichte der römischen Stadt, dem Schicksal der Stadtheiligen Felix und Regula, von der Reformation unter Zwingli, der aktuellen Situation der Gemeinde (eine Gemeinde im Stadtbezirk mit 32 früher selbständigen Kirchengemeinden – damit die größte und reichste Kirchengemeinde in Europa) bis zu Nachwuchsproblemen im Pfarrdienst und der offensichtlichen Unterbewertung des Theologischen im Gemeindeleben. Individuelle Erkundung und Spaziergang an Limmat- und Seeufer rundeten diesen herrlichen Sommertag vor der Heimreise ab.

Durchs Wutachtal, über den Randen, an Donaueschingen und Horb vorbei, die Wurmlinger Kapelle im Blickfeld, steuerte unser souveräner Fahrer Ulrich Hellermann Tübingen an. Wer wollte, konnte erst am Neckar entlang, Stocherkähne auf dem Fluss, den Hölderlin-Turm, das Stadtzentrum mit Marktplatz und Stiftskirche besichtigen. Wie immer pünktlich traten alle die Heimfahrt ohne Zwischenstopp an, wo wir am späten Nachmittag unseren Ausgangspunkt erreichten.

Hartmut Scheschkowski
Fotos: Dr. Karl-Heinz Waßmer

GOTTESDIENSTE

AN SONN- UND FEIERTAGEN UM 10 UHR

7. September, 14.30h

14. September
21. September
28. September

5. Oktober
12. Oktober
19. Oktober
26. Oktober
2. November

9. November
16. November
23. November

30. November, 10.30h

7. Dezember
14. Dezember

Donnerstag, 4.9., 18h Mittwoch, 19.11., 19h

Mittwochs, 9 Uhr
8.10., 12.11., 11.12.,
Samstags, 10 - 13 Uhr
Meist 1. Sa im Monat
8.11.
6.12.

Gottesdienst zum Lila-Wiesen-Fest, Pfarrer Trautwein,
Johannes-Bähr-Haus, Trifelsstraße 4-6, **Mutterstadt**

Gottesdienst, Dekan i.R. Scheffel

Gottesdienst mit der Kreuzbänd, „Hand aufs Herz“, Pfarrer Trautwein
Erntedank-Familiengottesdienst mit dem Kinder-Garten im Dietrich-
Bonhoeffer-Haus“, Prädikantin Rauth

Erntedankfest: Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Trautwein

Gottesdienst zur Einweihung des Kirch-Gartens, Pfarrerin i.R. Kompa

Gottesdienst, Dekan i.R. Scheffel

Gottesdienst, Lektorin Feuchtmüller

Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsgedenken,
Pfarrer Buchholz, prot. Gemeindezentrum, Huttenstr. 1, **Otterstadt**

Gottesdienst, Prädikant Dr. Kern

Gottesdienst, Lektorin Feuchtmüller

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an Verstorbene,
Pfarrerin Wüst

Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden, **ASH**

Prädikantin Wagner und Gemeindediakonin Schulz

Anschl.: Advent mit Allen Sinnen

Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Schipper

Gottesdienst, Prädikant Dr. Kern

Weitere Gottesdienste

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, Jung-Kasper, Schipper

Ökum. Friedensgebet am Buß- und Bettag,

Gemeindezentrum der Mennoniten, Kohlhof

Frühgottesdienst zum Monatsspruch im Albert-Schweitzer-Haus,
anschließend Frühstück

Kunterbunte Kinderkirche

Prot. Kirche Mutterstadt, Untere Kirchstraße 1

Warum ich?

St. Nikolaus

Bethel-Kleidersammlung bei uns im Ort: Samstag, 25. Oktober, 9 – 12 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, gegenüber Mühlweg 52, Parkplätze sind direkt vor dem Haus!
Bethel ist darauf angewiesen, wirklich gute Kleidung für den Second-Hand-Markt zu erhalten, damit nicht Textilmüll kostenpflichtig entsorgt werden muss.

VERANSTALTUNGEN IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Frauenbund, Gäste sind willkommen!

Das „Alte Land“ und seine Landschaft, Christa Kaiser

Wir feiern Erntedank

„Du, unser Gott“, Name und Versprechen Gottes (Psalm 8), Team

Chancen im Alter, Pfarrer i.R. Scheffel

Rainer Maria Rilke, Ein Künstlerleben, Herr Scheschkowski

Ethik des Sterbens, Pfarrer i.R. Scheffel

Wir feiern Advent mit Tee und Gebäck

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Hildegard von Bingen

Paul Gerhardt

Albert Schweitzer

Erzählcafé

Kirchengemeinde und Gemeindebauverein laden ein
zum Zusammensitzen, Erzählen oder Zuhören.

Kinderkleiderbasar

Spielzeugbasar

Kleidersammlung für Bethel

Advent mit allen Sinnen

Benefiz-Tanzworkshop im ASH mit Katja Freyer-Braun

Anfragen an katja-freyer-braun@web.de

Kirche: Projekt-Kirchen-**Konzert** des Blasorchesters Mutterstadt

Infos bei Dirigent Thomas Zelt, 0178 2911 7564

Montags, 15 Uhr

15. September

29. September

13. Oktober

27. Oktober

10. November

24. November

1. Dezember, **16 Uhr**

Dienstags, 19 Uhr

7. Oktober

4. November

2. Dezember

Donnerstags

14.30 Uhr

2.10., 6.11., 4.12., 8.1.

Sa, 13.9., 11-13 Uhr

Sa, 15.11., 14-16 Uhr

Sa, 25. 10., 9-12 Uhr

So, 30. 11., 11.15 Uhr

Sa, 6.12., 10-17 Uhr

Sa, 15. 11., 19 Uhr



Herzlich Willkommen

zum

Gottesdienst mit der Kreuzbänd

am Sonntag,

21. September, 10 Uhr,

Protestantische Kirche Limburgerhof

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE LIMBURGERHOF

Pfarramt

Derzeit nicht besetzt

Ansprechpartner



Pfarrer Knut Trautwein
Tel. 06234 - 2386
pfarramt.mutterstadt.2@evkirchepfalz.de

Bestattungen



Pfarrerin Marlene Wüst
(Anmeldung über Pfr. Trautwein, s.o.)

Pfarrbüro
Feuerbachstraße 4



Gabriele Stoll, Di + Do 10-11.30 Uhr
Tel. 06236 - 60442
pfarrbuero.limburgerhof@evkirchepfalz.de

Haus der Diakonie
Feuerbachstraße 2

Sozial- und Lebensberatung, Tel. 06236 - 8065
slb.limburgerhof@diakonie-pfalz.de

Ökum. Sozialstation
Rhein-Pfalz Ost e.V.

Tel. 06236 – 479428, info@sozialstation-rpo.de
www.sozialstation-rpo.de

Unsere Homepage

www.limburgerhof.evpfalz.de

Hinweise

Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt,
auf unserer Homepage oder unter
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>



Prot. Kirchengemeinde
Limburgerhof



Einweihung Kirch-Garten

Gottesdienst „Die Schöpfung feiern“

Pfarrerin i.R. Martina Kompa

Mitwirkung des Projektchors „Sometimes“

Von der Idee zur Umsetzung

Dank an Helfer und Spender

Musikalischer Rahmen: Ensemble „Saxtett“



Umtrunk und Eintopf

Lustwandeln im Garten, Pflanzen entdecken,
Eintopf, Bauernbrot, Saft- und Weinschorle

Sonntag | 12. Oktober 2025 | 10 Uhr
Protestantische Kirche Limburgerhof